

Pavillon-Kurier



Stimmungsvolle Weihnachtslieder

Stimmungsvolle Weihnachtslieder
 Leuchten in die Dunkelheit
 Desto lieblicher, je dichter
 Und je flauschiger es schneit
 Hoch vom Himmel schweben Flocken
 Wie aus Engelhand ganz leis
 Und ein himmlisches Frohlocken
 Legt sich über Schnee und Eis
 Stille senkt sich auf die Felder
 Webt sich ein in Baum und Strauch
 In der Andacht stumme Wälder
 Spüren einen heiligen Hauch
 Plätzchenduft zieht durch die Stuben,
 Freude füllt das ganze Haus.
 Kleine Mädchen, große Buben
 Spielen gerne Weihnachtsmaus.

Sterne aus vergangenen Zeiten
 Strahlen in der Dunkelheit,
 künden aus des Himmels Weiten
 von der Nacht der Herrlichkeit

Friedhelm Götz

Unseren Lesern

eine besinnliche Adventszeit,
 ein fröhliches Weihnachtsfest,
 viel Zeit für Besinnung und Einkehr
 und ein friedliches Jahr

2016

**Wir wünschen allen, die im Dezember ihren Geburtstag feiern, Gesundheit,
 Zufriedenheit und Stunden voller Lebensfreude.**

Liebe Mitglieder und Leser,

wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu und wieder können wir auf das Jahr zurückblicken mit vielen Aktivitäten, gemeinsamen Erlebnissen und vor allem in einem guten Miteinander.

Ein aktives Vereinsleben ist einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen. So konnten wir im Jahr 2015 viele neue Mitglieder begrüßen, mussten uns jedoch von nahezu derselben Anzahl Mitglieder verabschieden, die durch den Tod ausgeschieden sind.

Das Vereinsleben ist wesentlich geprägt durch das Engagement von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern.

Darauf sind wir stolz. Denn ohne diesen Einsatz wäre unser Verein nicht so lebendig. Und oft sind es jahrelange Engagements und es sind Freunde, die wir mit Wehmut verabschieden, wenn die Zeit gekommen ist.

Zum Jahresende gehen Ilse Stark und Josef Eiffler in den „ehrenamtlichen Ruhestand“. Wir blicken zurück auf viele gemeinsame Jahre, wohl wissend um ihren Einsatz, jeder auf seine Weise. Wir sind dankbar und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2016

**Renate Wendt, Helmut Lipka,
Ottmar Wagner, Karl-Heinz Peter**



Der Weihnachtsbasar

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Weihnachtsbasar am 1. Adventssonntag, 29. November 2015 ab 11:00 Uhr laufen auf Hochtouren.



Neues entstand beim „Textiles Malen“. Zum Malen auf Textilien kamen inzwischen auch andere Techniken und

Malgründe hinzu. Seidenmalerei, Marmorieren auf Stoff und Papier. Freuen Sie sich auf viel Gestricktes, Gesticktes, Gehäkeltes, Bemaltes, auf filigrane Sterne aus Perlen, Modeschmuck, Gruß- und Schmuckkarten usw., usw.

Natürlich werden auch die selbstgemachten Marmeladen und das Weihnachtsgebäck nicht fehlen. Schauen, Bewundern und Kaufen machen hungrig und durstig. Um dieser Gefahr vorzubeugen, wird Sie unser Serviceteam in bewährter Weise verwöhnen. Das Deftige wird ebenso wenig fehlen wie das Kuchenbuffet. Unser Serviceteam freut sich auch auf Ihren Besuch.

Wie jedes Jahr ist der Erlös aus dem Weihnachtsbasar zur Unterstützung unseres Vereins bestimmt. Kommen Sie und bringen Sie Ihre Kinder oder Freunde mit und freuen sich mit uns auf all die zum Verkauf angebotenen weihnachtlichen Artikel. Erleben Sie gemütliche Stunden im Bürgertreff Enzpavillon.

Unsere Teilnahme am Bietigheimer Sternlesmarkt ist nun schon eine Tradition geworden. Die Damen der „KreAktiven“ und die „Textilmalerinnen“ freuen sich am

Freitag, 11.12.2015

11.30 - 20.00 Uhr

über Ihren Besuch am Stand vor dem Hornmoldhaus.

ow

Einladung

**Weihnachtsfeier
der „Aktive Senioren“
mit Überraschungen**

Mittwoch, 09. Dezember 2015, 14.30 Uhr

Gemeinsam für die Integration

Gleich mit zwei Ereignissen hat sich der neue Verein

„Suryoye und Deutsche“

Verein für Integration und Kultur

der Öffentlichkeit präsentiert: Mit einem Benefizkonzert am Sonntag, 15. November mit dem Orchester Afrem aus Wiesbaden und mit einer kleinen Gründungsfeier am Montag, 16. November im Bürgertreff Enzpavillon, an der auch Integrationsministerin Bilkay Öney teilnahm.



Sie betonte, dass neben der Hilfe für Alltagssituationen der Austausch der Kulturen und das gegenseitige Verständnis wichtig sind. Die Ministerin interessierte sich für die Zielsetzung und die bereits angelaufenen Projekte des Vereins und bot ihre Unterstützung an, wenn nötig.

Der Verein besteht derzeit aus 15 Gründungsmitgliedern, zu denen auch OB Kessing gehört und für den nach seinen Worten diese Unterstützung selbstverständlich ist.

Als 16. Mitglied kann der Verein die Realschule im Aurain registrieren, vertreten durch den Schulleiter Claus Stöckle. Ein Scheck über 500



Euro, aus dem Überschuss der Einnahmen beim Sommerfest, wurde von zwei ehemaligen Schülern der Realschule überreicht und erleichtert dem neuen Verein die Startphase beträchtlich.

Die Geburtsstunde des Vereins

Das Zusammenwirken von Schülern, Lehrern und Schulleitung der Realschule im Aurain mit Mitgliedern des Vereins „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ begann im Jahr 2014 mit dem gemeinsamen Projekt „Fluchtgeschichten“.

Menschen, die während oder nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat geflüchtet sind oder vertrieben wurden und hier in Bietigheim-Bissingen eine neue Heimat fanden, erzählten Schülern



und Schülerinnen ihre Erlebnisse.

Dieser Austausch hinterließ einen starken Eindruck sowohl bei den Schülern als auch bei den Erzählenden und allen am Projekt Beteiligten.

Hinzu kam, dass durch die ständig steigende Anzahl der Personen, die heute – in unserer Gegenwart – sich eine neue Heimat suchen müssen, der Wunsch entstand, das Projekt weiterzuführen, um jungen Menschen zu zeigen, dass hinter dem Wort „Flüchtling“ ein Mensch steht.

Gemeinsame Veranstaltungen in den Schulen mit Schülern, Lehrern, den „Aktive Senioren“ sowie Simon Üzel als Verbindung zu den Geflüchteten aus Syrien ließen nach und nach den Entschluss reifen, einen Verein zu gründen, der ein Ort der Begegnung ist und in dem Menschlichkeit gelebt wird.

Zu den Vereinszielen zählen die Förderung von Bildungsmaßnahmen, wie Sprachunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Schwimmunterricht, Hilfe bei Bewerbungen und vieles mehr.

Es ist wichtig, so Simon Üzel, Vorsitzender des Vereins „Suryoye und Deutsche“ Menschen zusammenzubringen und für das Miteinander zu sorgen, das eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht.

rw



Im Rahmenprogramm eine Tanzvorführung der syrischen Jugend

Das Konzept der neuen

„Mediensprechstunde“

sieht vor, dass gezielt auf einzelne Fragen bzw. Probleme eingegangen werden soll.

Wer kennt das nicht: Neue PC- Programme, neue Updates, die Flut der Informationen nimmt ständig zu: Fragen und Probleme können entstehen. In solchen Fällen wenden Sie sich an die „Mediensprechstunde“.

So gehen Sie vor:

Mailen Sie dem Sprechstundenteam Ihre Frage, Ihr Problem unter der Mailadresse:

sprechstunde@aktive-senioren.org

Teilen Sie uns Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre E-Mailanschrift mit, vielleicht helfen Ihnen kurzfristig einige Tipps und Hinweise unseres Teams weiter.

Ist das nicht der Fall, wird das Team die Lösung Ihres Problems aufbereiten und in die nächstmögliche Mediensprechstunde aufnehmen (der Termin wird mit Ihnen abgesprochen). Diese Sprechstunden sind öffentlich, damit möglichst viele PC-Anwender Problemlösungen kennenlernen.

Die erste Mediensprechstunde

24. Februar 2016 von 18.00 bis 19.30 Uhr

Sie können uns bereits jetzt für diesen Termin Ihr Anliegen melden. Es werden maximal 3 Anfragen behandelt.

Zusätzliche Vorträge

In regelmäßigen Abständen wollen wir Sie mit einem bestimmten Thema vertraut machen. Dazu laden wir alle Interessierten ein.

Der erste Vortrag ist festgelegt auf den:

20. April 2016, 18:00 Uhr

Das Thema:

Handy und Tablets: „Android Betriebssystem“

Weitere Referate werden im Terminkalender und im Pavillon-Kurier angekündigt.

Ideen zu neuen Themen sind selbstverständlich willkommen. Veranstaltungsort ist immer der **Seminarraum** im Bürgertreff Enz pavillon.

Anregungen und Hinweise zu unserer neuen Mediensprechstunde nehmen wir gerne entgegen.

Das Team:



Weihnachtsbasar der „Aktive Senioren“ im Bürgertreff Enz pavillon

**Sonntag, 29.11.2015
11.00 – 18.00 Uhr**

Wir bieten unsere Handarbeiten an

Gestricktes, Gehäkeltes, Gesticktes:

Strümpfe in allen Größen und Farben, Puppenbekleidung, Mützen, Schals und vieles mehr. Große und kleine Decken verschiedener Arten.
Perlensterne, Perlendeko und Schmuck aus Perlen.

Genähtes und Bemaltes:

Taschen und Schirme in verschiedenen Größen sowie künstlerisch gestaltete Grußkarten.

Dieses Jahr neu: Porzellanmalerei

Selbstgekohte Marmeladen aus verschiedenen Früchten sowie traditionelles Weihnachtsgebäck.

Unser Serviceteam versorgt Sie mit Deftigem sowie mit Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Ilse Stark verabschiedet sich



Nein, leicht fällt ihr der Abschied von „ihren“ Gymnastikgruppen nicht: Ilse Stark führt im Dezember 2015 zum letzten Mal die Gymnastik am Montagmorgen durch.

Lange Jahre war es ein vertrautes und mit Hingabe durchgeführtes Ritual: Gymnastik für Senioren im „Schwätzgässle“ und im „Enzpavillon“. Und die Teilnehmer kamen gerne, so gerne, dass zeitweise eine Warteliste bestand.

Ein Blick zurück:

Als Ilse Stark, Lehrerin für Sport, Musik und Technik ihre Familienpause begann, war es für sie selbstverständlich, den Sportverein Besigheim auch weiterhin aktiv zu unterstützen u.a. mit den Schwerpunkten allgemeine/bewegungsintensive Gymnastik sowie Mutter- und Kind-Turnen.

Sich regelmäßig fort- und weiterbilden war ihr ein großes Anliegen und dadurch hörte sie im Jahr 2000, dass in Bietigheim-Bissingen ganz dringend eine Leiterin speziell für Seniorengymnastik gesucht wird.

Aller Anfang ist schwer

„Anfänglich war es für mich nicht leicht“, so sagt sie heute, „denn nicht die Senioren mussten sich „umgewöhnen“, sondern ich als Übungsleiterin musste mich auf die neue Aufgabe einstellen. War ich vorher „aktives Tun“ mit Kindern und Erwachsenen gewohnt, so musste ich darauf achten, die Gymnastik so zu gestalten, dass die Belastungen für die Teilnehmer nicht zu hoch wurden. Ich überlegte: „Welche Übungen sind für die Muskulatur förderlich, was kann ich den Teilnehmern zumuten und wie kann ich Gesundheitsbeschränkungen erkennen“.

Musik mit Bewegung, das fördert Beweglichkeit sowohl körperlich als auch geistig. Deshalb suchte und fand Ilse Stark für Übungen mit Hilfsmitteln wie Bälle, Ringe, Bänder usw. jeweils die passende Musik.

Es waren schöne Jahre

Ilse Stark sagt heute: „Ich wurde von Anfang an gut aufgenommen, habe mich wohlgefühlt mit und bei meinen Gruppen. Gerne erinnere ich mich

an gemeinsame Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Gruppen aktiv gefördert haben.“

Deshalb war es für sie so wichtig, dass es nach ihrem Abschied nahtlos weitergeht; und sie ist sich sicher, dass mit Frau Möhrle, die ab Januar 2016 beide Gruppen übernehmen wird, eine Nachfolgerin in ihrem Sinne gefunden wurde. Und ihre Pläne? Ehemann, Kinder und Enkelkinder freuen sich auf mehr gemeinsame Zeit. rw

Josef Eiffler:



Ende eines Engagements

Seinen Abschied einzureichen ist Josef Eiffler nicht leicht gefallen, war er doch in den Häusern PRO SENIORE, HAUS AM ENZ-PARK und HAUS AN DER METTER einmal pro Woche ein gern gesehener und willkommener Vorleser und Erzähler.

Seine Vorbereitungen auf diese Stunden waren sorgfältig und umfangreich. Josef Eiffler kannte die Vorlieben und Interessen seiner Teilnehmer und berücksichtigt dies in der Auswahl seiner Texte und die Zuhörer honorierten dies durch aktives Zuhören und Nachfragen, soweit es ihnen möglich war.

Ein begnadeter Erzähler

Kam Josef Eiffler jedoch ins Erzählen - und darin entwickelte er eine wahre Meisterschaft - dann konnte er sich der Aufmerksamkeit seiner Zuhörer sicher sein. Erlebnisse auf seinen beruflichen Reisen durch die ganze Welt, Begegnungen mit Menschen, Beschreibungen der Landschaften und Kulturen, ein unerschöpfliches Repertoire stand ihm zur Verfügung!

Da geschah es nicht selten, dass eher stille Teilnehmer „auftauten“ und in der Runde von ihren eigenen Erlebnissen erzählten.

Gesundheitliche Belastungen fordern ihren Tribut. „Es tut mir leid“, sagte Josef Eiffler, „dass ich den Direktionen der Seniorenhäuser meinen Abschiedsbrief überbringen musste, denn wir hatten viel Spaß miteinander und haben oft die Zeit „überzogen“. rw

Das Pavillon-Frühstück

ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Vereinsleben der „Aktive Senioren“. Beliebt nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch bei Gästen des Bürgertreffs Enzpavillon.



Im Mittelpunkt steht das reichliche Angebot des Frühstückbuffets. Ob Brezel, Brötchen, Schinken, Käse, Eier, Lachs und warmer Leberkäs, Kuchen, Obst und Dessert, alles ist stets fein vom Serviceteam präsentiert und dekoriert.

So mancher kann dann nicht widerstehen, lässt es sich gut schmecken und verzichtet gerne einmal auf das Mittagessen.

Der positive Aspekt: In Gesellschaft schmeckt es allemal besser. Begegnungen führen zu neuen Bekanntschaften. Der Austausch von Erfahrungen ist für einige hilfreich, um den Alltag lebendiger, ja anders zu gestalten.

Ein Drittes: Die Unterhaltung

Kein Pavillon-Frühstück ohne ein kleines Unterhaltungsprogramm! Dieses Mal mit dem Mundartdichter und Buchautor **Hans Fleischle**.



Selbst für Schwaben und erst recht für Reingeschmeckte war es ein unbeschreiblicher Genuss, seinen heiteren und teilweise satirischen Gedichten und kleinen Merkwürdigkeiten zu lauschen.

Mit einem Frage-Antwortspiel über die Bedeutung schwäbischer Wörter verstand er es, die Zuhörer in seinen Vortrag einzubinden. Die Steigerungsformen schwäbischer Schimpfwörter durfte nicht fehlen, dabei konnte er sich selbst ein verschmitztes Lächeln nicht verkneifen.

Eine gelungene Vorstellung ohne Frage!

uf

Die Geburtstagsfeier

Und wieder hatten die „Aktive Senioren“ zur herbstlichen Geburtstagsfeier eingeladen.

Nach der musikalischen Begrüßung mit sehr einschmeichelnden Melodien durch die Hauskapelle begrüßte Renate Wendt die Geburtstagskinder und alle stimmten das Geburtstagslied an.



Bei herbstlichem Sonnenschein und Kaffeehausmusik konnten sich die Gäste erst einmal am herrlich duftigen Hefezopf, Kaffee und Kuchen laben, bis dann als nächster Programmpunkt das Blockflötenensemble der Musikschule im Schloss (Leitung Frau Pollak) zu musizieren begann.



Nach dem „Regenlied“, das Linda, Julia und Jessica mit Flöten und Geige zu Gehör brachten, folgte ein „Herbstlied“ und das „Laternenlied“.

Es ist immer wieder sehr eindrucksvoll und berührend zu sehen, wie sich die Schüler der Musikschule zu ganz beachtlichen Leistungen steigern, wenn sie öffentlich auftreten können. Und die Zuhörer im Enzpavillon genossen sehr, wie sich die jungen Künstler ins Zeug legten.

Als zusätzliche Überraschung wurde dann ein buntes Musikquiz durchgeführt mit Operettenmelodien, die die Hauskapelle schwungvoll nacheinander spielte. Obwohl natürlich viele Lieder aus alter Zeit den Senioren sehr gut bekannt waren - unter anderem das populäre „Wolgalied“ - war doch die Zuordnung, aus welcher Operette sie stammten, gar nicht so einfach.

„So eine Geburtstagsfeier im Kreise von Freunden und Bekannten, mit Musik und guter Unterhaltung - das bleibt eine sehr schöne Erinnerung“ sagte beim Heimgehen lächelnd eine alte Dame. Was uns wieder beweist, wie wichtig diese Veranstaltung ist.

rh

„Deutsche Schicksale - Der lange Weg zurück“

ist der Titel des Buches, das Erinnerungen und Erlebnisse von Zeitzeugen auf ihrer Flucht im 2. Weltkrieg enthält, ein Projekt der „Aktive Senioren“ und der Realschule im Aurain.

Die Zeitzeugen waren Flüchtlinge aus dem deutschen Osten oder deutsche Volksgruppen; es gibt sie auch, die Erinnerungen an die Zeit der Integration nach dem Krieg.

Die Familie Reich aus Bessarabien

Mit dem Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 zwischen Hitler und Stalin war das Schicksal der Bessarabiendeutschen (Gebiet Moldawien/Ukraine) besiegelt. In einem geheimen Zusatzprotokoll wurde die Umsiedlung dieser Volksgruppe vertraglich vereinbart.

Heim ins Reich

Den Betroffenen war das nicht bekannt, sie wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Im Herbst 1940 begann die Umsiedlung in das Deutsche Reich unter dem Motto „Heim ins Reich“. 93.000 Menschen mussten ihre Heimat verlassen, es drohten Drangsalierung und Entrechtung. Ihr ganzes Hab und Gut bis auf 30 kg Handgepäck blieb zurück.

Unter ihnen waren auch Ida und Oscar Reich, die 1941 Neu-Elft verließen.

Die erste Station war Litzmannstadt (Lodz). Hier blieb man bis Ende des Krieges, dann waren die Deutschen auch hier nicht mehr erwünscht. 1945 erfolgte der Transport in den Westen ins Lager von Griesem bei Bad Pyrmont. Das Leben war in diesem Lager nicht leicht, man musste viele Entbehrungen hinnehmen.

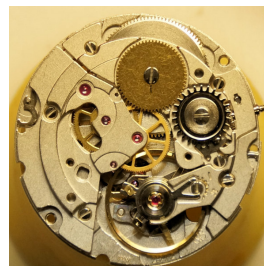
Die Odyssee geht zu Ende

1947 endlich die Verlegung nach Löchgau, Baden-Württemberg. Die Familie wurde zwangseinquartiert. Küche und Bad musste mit den Besitzern geteilt werden, ein Zusammenleben nicht ohne Komplikationen.

In Bessarabien hatte Oscar Reich eine Schlosserei, doch seine ganze Leidenschaft gehörte der Feinmechanik.



Hans Reich dekoriert die ausziehbaren Auslagen



Armbanduhr
Feinmechanik pur



Präzisionsarbeit,
eine ruhige Hand ist nötig



Ein altes Stück

Es war keine Frage, dass er den Schritt in die gewohnte Selbständigkeit ergriff und bereits nach kurzer Zeit einen kleinen Laden eröffnete; die Waren präsentierte er in einem Schaukasten.

Besteck, Schmuck und Uhren waren im Angebot, das Geschäft lief gut.

Aufgrund der guten Geschäftslage verlegte er 1952 das Geschäft in die Altstadt von Bietigheim, Hauptstr. 77. Dort ist das Geschäft noch heute und feiert 2017 das 70jährige Jubiläum.

Die Nachfolge ist geregelt

Sohn Hans, Jahrgang 1952, ging 1967 - 1971 in die Lehre und besuchte die Uhrenfachschule in Pforzheim.

1974 stieg er in das elterliche Geschäft ein. Dass er 1976 die Meisterschule mit Abschluss als Uhrmachermeister besuchte war eine gute Grundlage, das Geschäft 1982 zu übernehmen.

Hans Reich hat das Design des Geschäftes auf die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Heute präsentiert es sich modern und kundenfreundlich.

Er führt Uhrenreparaturen von der größten Wand- bis zur kleinsten Armbanduhr durch, dazu gehören auch alte Stücke.

In Zusammenarbeit mit einem Goldschmied stellt er individuellen Schmuck her. Ebenso gehören Trauringe aller Art zum Angebot.

Zuständig für die kaufmännischen und organisatorischen Arbeiten ist seine Frau Hilda. Eine Fachverkäuferin unterstützt das Geschäft.

Sie kamen mit nichts und obwohl die heimische Bevölkerung sich gegenüber den Flüchtlingen recht distanziert verhielt, schafften sie die Eingliederung in kurzer Zeit.

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Anneliese Morawski zum 94ten



Es geht ihr wieder sehr gut. Der tägliche Spaziergang ist ihr sehr wichtig und gehört zum täglichen Tagesablauf. An ihrem Geburtstag nahm sie die Glückwünsche in der Geburtstagsfeier der „Aktive Senioren“ entgegen.

Helmut Blache zum 94ten



Wenn das Alter die Beweglichkeit einschränkt und man liebgewonene Gewohnheiten oder Aktivitäten nicht mehr ausführen kann, dann ist ein frischer Geist und großer Mut eine hilfreiche Stütze, den täglichen Ablauf zu meistern. Das macht er.

Otti Widmann zum 91ten



„Ein Leben in diesem Alter ohne körperliche Beschwerden, da darf man zufrieden sein. Daher bin ich ein fröhlicher Mensch und genieße jeden Tag. Dankbar bin ich, dass meine Nachbarn nach mir schauen“, das sagt sie mit einem strahlenden Lächeln.

Möge der Wind deine Sorgen hinforttragen,
auf dass sie sich am Horizont verflüchtigen
und deine Seele zur Ruhe kommt.

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Herrn Gaston de Coninck

Wir behalten ihn in guter Erinnerung

Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf),
H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 BIC: SOLADES 1LGB
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Dezember

Dienstag	01.12	10.00 14.00	Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Preisskat
Mittwoch	02.12	10.30 13.30 15.00 15.00	Gedächtnistraining GR 2 Gedächtnistraining GR 5 Treff im Eck Tanz mit Bernd
Donnerstag	03.12	14.00	Spielenachmittag
Freitag	04.12	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag
Montag	07.12	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3
Dienstag	08.12	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	09.12	10.30 14.30	Gedächtnistraining GR 1 Mitglieder-Weihnachtsfeier
Donnerstag	10.12	14.00 19.00	Spielenachmittag Filmfreunde
Freitag	11.12	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag
Montag	14.12	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnistraining GR 4
Dienstag	15.12	10.00 14.00	Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Spielenachmittag
Mittwoch	16.12	10.30 15.00	Gedächtnistraining GR 2 Treff im Eck
Donnerstag	17.12	14.00 15.00	Spielenachmittag Kino im Enzpavillon
Freitag	18.12	13.30 14.00 14.00	Gedächtnistraining GR 5 Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag

**Der Bürgertreff Enzpavillon ist
vom 21.12.2015 bis 06.01.2016 geschlossen!**

Spieltage	Uhrzeit	Das wird gespielt
Dienstag	14.00 - 18.00 14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta
Donnerstag	14.00 - 17.00	Canasta
Freitag	14.00 - 18.00	Skat



**Nicht vergessen! Kommen Sie zum
Preisskat mit OB Jürgen Kessing**

Dienstag, 01.12.2015, 14.00 Uhr

Startgeld: 3.-€. Bitte beim Serviceteam anmelden.

Spielleitung: **Rosemarie Lemke**

Kino im Bürgertreff Enzpavillon

Donnerstag: 17. Dezember, 15.00 Uhr

Titel: **Exotic Marigold Hotel**

Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**